

Eicherscheid kehrt zurück in die Landesliga

Mit einem 1:1 gegen Kückhoven verabschiedet sich die Mannschaft aus der Fußball-Bezirksliga. Lange Gesichter in der Kreisliga A beim TV Konzen.

Nordeifel. Nach etlichen Jahren Landesligaabstiege reichte Germania Eicherscheid in der Fußball-Bezirksliga, Staffel 4, ein 1:1 bei Germania Kückhoven zum Wiederaufstieg in die Landesliga. In der Staffel 3 kassierte der TuS Schmidt eine 0:3-Niederlage bei Aufsteiger Alemannia Straß.

Germania Kückhoven – Germania Eicherscheid 1:1 (0:0): „Wir haben aus eigener Kraft das Ziel Aufstieg geschafft, darauf können Trainer und Mannschaft stolz sein“, lobte Germania Eicherscheids Teammana-

Wechselkleidung dabei. Aber das ist heute egal“, war Trainer Dirk Krischer überglücklich.

Im Spiel machte es Schmidt der Krischer-Elf nicht einfach. Zwar hatte die Alemannia viel Ballbesitz, gegen gut gestaffelte Schmidt blieb die erste Hälfte aber torlos. „Straß war viel besser, aber wir haben 87 Minuten gut mitgehalten“, war TuS-Trainer Andi Lenartz zufrieden. Aus Schmidt's Sicht fiel das erste Gegentor zu früh nach Wiederbeginn. Thomas Betzer köpft Straß in Front (48.). Trotz weiterer Möglichkeiten dauerte es bis kurz vor Ende, ehe Betzer nach Muchas Vorlage einnetzte (87.). In der Nachspielzeit erzielte Fabian Becker das 3:0 für den zukünftigen Landesligisten (92.).

KREISLIGA A

TSV Donnerberg – FC Roetgen 1:0 (0:0): Nachdem die Entscheidungen an der Tabellenspitze gefallen sind, scheint das Zuschauerinteresse erloschen, die Begegnung am Donnerberg fand kaum Resonanz. Auf dem schlechten Aschenplatz boten beide Mannschaften auch nur fußballerische Magerkost an. „Wir haben nicht gut gespielt, wir hatten aber die besseren Tormöglichkeiten und hätten gewinnen müssen“, ärgerte sich FC-Trainer Frank Kuntzler, dass Alex Keller, Smith Ametowu und Stefan Mertens drei Chancen liegenließen. Besser machten es nach dem Seitenwechsel die Gastgeber. Nach einer verunglückten Hereingabe landete die Kugel bei Meurer, der volley aus spitzem Winkel abzog und mit einem haltbaren Treffer für die Entscheidung sorgte.

TV Konzen – SG Stolberg 0:2 (0:1): Zur Saisonabschlussfeier gab es beim TV Konzen lange Gesichter, denn nach dem Sieg am vergangenen Sonntag im Derby beim FC Roetgen hatte Trainer Frank Thielen gegen die Stolberger den nächsten Sieg eingeplant. „Wir waren zu viel auf Feiern eingestellt“, moierte der Coach und war mit der Einstellung seines Teams nicht zufrieden. Nur in der Anfangsviertelstunde boten die Gastgeber der SG Paroli, dann wechselten sie den „Schlendrian“ ein und kassierten durch Heinrich den Pausenrückstand. Nach mäßiger zweiter Halbzeit kamen die Gäste kurz vor Schluss durch Zimmermann zum Endstand. „Auch wenn die Saison zu Ende geht, kann ich mehr von der Mannschaft erwarten“, war Thielen sauer. (kk/say)



Eicherscheid steigt dank des Treffers von Marco Kraß auf.
Foto: Martin Ratajczak

ger Ingo Steffen nach spannenden 90 Minuten Trainer Bernhard Schmitz und sein Team. Wie erwartet bekamen die Eicherscheider im Wegberger Ortsteil den Aufstieg nicht auf dem Silbertablett serviert. „Wir haben hier nichts geschenkt bekommen“, erlebte Steffen eine kampfbetonte Begegnung. Nach einer torlosen ersten Halbzeit gingen die Gastgeber in der 70. Minute in Führung. Bis zur 88. Minute mussten die Anhänger der Germania zittern, ehe Marco Kraß per Kopfballtreffer den Ausgleich erzielte. Zwei Minuten später konnte der blau-weiße Anhang dann jubeln, der Punkt reichte der Germania zum Aufstieg.

Alemannia Straß – TuS Schmidt 3:0 (0:0): Der Jubel war groß in Straß: Durch den 3:0-Derbysieg der Alemannia gegen Schmidt steht Straß als Aufsteiger in die Landesliga fest. „Einfach Wahnsinn. Meine Jungs haben sich die Sekt- und Bierduschen aus dem Fernsehen abgucken, und ich habe keine



Riesenjubiläum in einem (Venn-) Dorf, das noch keinen Mangel an Bewerbern kennt: Wendelin Sommer (mit Königin Monika), der in den letzten Jahren mehrfach den vorletzten Schuss auf den Holzvogel gebracht hatte, gelang diesmal selbst der finale Treffer – und alle freuten sich mit! Foto: G. Sommer

Wendelin Sommer überrascht sich selbst

Der 56-Jährige ist neuer Schützenkönig von Mützenich. Hermanns-Schwester erringen Nachwuchstitel.

Mützenich. Schon am Morgen des Fronleichnamfestes herrschte auch über Mützenich strahlender Sonnenschein und verlieh der Prozession einen würdigen Rahmen.

Spannung lag dann später in der Luft am hohen Venn, als in der Schützenfamilie das „Säbelraseln“ für das im Nachmittag anstehende Königsvogelschießen begann. Besonders von den männlichen Anwärtern der St. Hubertus-Bartholomäus-Schützenbruderschaft war sich ein jeder sicher, den entscheidenden Treffer zu landen.

Im Nachmittag dann zogen die Kandidaten per Los die Reihenfolge für das Königsvogelschießen. Und schon hallten Schüsse aus der

präparierten Donnerbüchse über den Schießstand an der Ringstraße und setzten dem hölzernen Gefieder mächtig zu. Nach ein paar Runden war abzusehen, dass mit David Senf sowie Walter und Wendelin Sommer immerhin drei Schützenbrüder den finalen Schuss setzen wollten. Der Holzvogel litt dann auch schnell, durch den Kugelfang flogen mächtig Späne; so treffsicher waren die drei.

Unter großem Jubel der gut besuchten Schützenwiese gab das hölzerne Gefieder dann beim 52. Schuss endgültig auf und kürte den selbst erstaunten Wendelin Sommer (56) zum neuen Schützenkönig von Mützenich. Diese Würde kam bereits seinem Vater

Severin in 1967 und 2000 zuteil, während sein „kleiner“ Bruder Ralf im Jahre 2009 König war. Groß war die Freude natürlich auch bei seiner Gattin – und nun Königin – Monika!

Inthronisation am Kirmesmontag

Vorher schon waren die Schüler- und Jungschützen an der Reihe gewesen. Bei den Jüngsten gelang Sarah Hermanns der „Hatrick“, ist sie nun doch schon zum dritten Male hintereinander Schülerprinzessin in Mützenich. Ihr 34. Schuss aus dem Luftgewehr gab ihren beiden Mitstreitern das Nachsehen.

Ihre Schwester Lisa stand ihr in Nichts nach und setzte sich gegen

vier Mitstreiter bei den Jungschützen durch. Der Vogel des Jungprinzen leistete 40 Schüssen aus dem Kleinkaliber Gegenwehr.

Schon gebührend feierte man die neuen Würdenträger, ehe am Abend unter kräftiger Musikbegleitung – der neue König ist Aktiver beim Musikverein „Eintracht“ – zur neuen Königsresidenz gezogen wurde. Auch wenn Wendelin Sommers Königsrede nach eigenem Bekunden schon nahezu steht, müssen sich doch noch alle bis zum Kirmesmontag (4. Juli) gedulden; dann erfolgt die offizielle Inthronisation, wenn die gesamte Dorfbewölkerung und die Ortsvereine den neuen Majestäten die Ehre erweisen. (ges)



Nach 18 Jahren sind Florian Harth und Vereinsvorsitzender Edwin Lutterbach glücklich mit Heike Uhl endlich wieder eine Schützenkönigin in Ihren Reihen zu haben. Mit der neuen Majestät freuen sich ebenfalls Vereinsmeister Mario Lauscher, Schülerprinzessin Annalena Borsch, Ruth Hutmacher und der amtierende Schützenkönig Klaus Bongard, Prinzessin Christina Lutterbach und Ehrenkönig Wilfried Stollenwerk (v.l.n.r.)

Schützen fest in Frauenhand

Heike Uhl ist neue Regentin der Sankt-Sebastianus-Bruderschaft in Rurberg

Rurberg. 18 Jahre hat es gedauert, doch an Fronleichnam, dem kirchlichen Feiertag, der in Rurberg traditionell der Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft gehört, war es wieder so weit. „Wir haben endlich wieder eine Schützenkönigin. Und wenn es jemand verdient hat, dann Heike Uhl, die sich seit Jahren so stark in unserer Bruderschaft engagiert und so viel leistet für den gesamten Verein“, so das Lob von Erich Obst, Schützenkönig aus dem Jahr 2014/2015.

Doch bis zu diesem Zeitpunkt war es bereits ein langer Tag, der für die Schützen mit der morgentlichen Fronleichnamprozession am Badeseer begann, ehe man sich bei traditionell perfektem Wetter an den Versorgungstationen im „Alten Schulgarten“ einfand und den Schießstand öffnete. Hier ging es dann mit den Schießwettbewerb los. Den Anfang einer kurzweiligen Veranstaltung machte das Ausschießen des Ehrenkönigs. Ein nicht unwichtiger Titel bei den Schützen, springt dieser doch in die Bresche, wenn der eigentliche Schützenkönig „nicht möchte“ und die Regentschaft verweigert.

Etwas, was bei den Rurberger Schützen jedoch nicht der Fall ist, denn über einen Mangel an Kandidaten kann man sich im Verein grundsätzlich nie beklagen. Und so konnte sich im Rennen um die Würde des Ehrenkönigs Wilfried Stollenwerk mit dem 39. Schuss gegen seine elf Mitbewerber durchsetzen.

Zwei Prinzessinnen

Hiernach hatte die Schützenjugend ihren großen Auftritt. Neue Schülerprinzessin und Nachfolgerin von Nancy Grossmann wurde Annalena Borsch mit dem 23. Treffer. Christina Lutterbach setzte sich bei insgesamt drei Teilnehmern durch und wurde neue Jungschützenprinzessin. Sie brachte den Vogel mit dem 53. Treffer zu Fall und folgt auf den letztjährigen Prinzen Stefan Rader. Die Vereinsmeisterschaft sicherte sich in diesem Jahr Mario Lauscher mit insgesamt 50 Ringen.

Es folgte der wichtigste Wettkampf des Nachmittags in Rurberg, eingeläutet durch den ersten Schuss des amtierenden Schützen-

königs Klaus Bongard. Wer wird neuer Schützenkönig 2016/2017? In einem spannenden und kurzweiligen Wettbewerb wackelte der Vogel bedenklich oft, aber er fiel nicht – trotz nicht weniger Titel-Aspiranten. Nach 97 Schüssen war es dann aber soweit: Heike Uhl ist neue Regentin der Sankt Sebastianus Bruderschaft in Rurberg!

Krönender Abschluss eines schönen Tages war dann auch die Verabschiedung der amtierenden und Einführung der neuen Majestäten. Und auch in Rurberg haben, wie in so manch anderem Ort der Gemeinde Simmerath, in diesem Jahr die Schützinnen die Nase vorn. So stehen unter anderem in Dedenborn mit Sabrina Kaulard, in Rollesbroich mit Astrid Breuer, über deren Besuch sich die Sankt Sebastianus Bruderschaft besonders freute, und mit Heike Uhl drei Schützenköniginnen ihren Vereinen vor.

Natürlich war an diesem langen Tag auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Neben Leckerem vom Grill sorgte die von den Schützinnen reichlich gedeckte Kaffeetafel für regen Andrang.

Tischlein deck Dich – Handwerk im Märchen

Simmerath. Die Gemeindebücherei und Freunde fürs Lesen laden ein zum Literaturcafé: „Tischlein deck dich – das Handwerk im Märchen“ heißt es am Sonntag, 12. Juni, ab 16 Uhr.

„Handwerk hat goldenen Boden“ – viele Sprichworte belegen das Loblied, das früher in der Literatur den Handwerkern und ihren Berufen gesungen wurde. Geradezu märchenhafte Eigenschaften werden den verschiedenen Handwerkern zugeschrieben. Mit der Literaturwissenschaftlerin Margret Hanuschkin aus Düren tauchen die Gäste des Literaturcafés ein in die Welt der Märchen und spüren so manches überraschende Beispiel auf. Oft sind die Handwerker die Helden der Geschichten. Kein Wunder, wenn man darüber nachdenkt, wer die Märchen wohl erzählt hat...

Einlass zu Kaffee, Tee und Gebäck in der gemütlichen Gemeindebücherei ist ab 15.30 Uhr. Der Eintritt beträgt fünf Euro. Kartenvorverkauf und Tageskasse in der Gemeindebücherei Simmerath, Bickerather Straße 1, ☎ 02473/6680, oder per E-Mail an: gemeindebuecherei@simmerath.de.

Geöffnet ist die Gemeindebücherei Simmerath immer am Dienstag von 14 bis 18 Uhr, Mittwoch von 10 bis 13 und 14 bis 18 Uhr, am Donnerstag von 14 bis 19 Uhr und am Freitag, 15 bis 19 Uhr.



Wertungsspiel zum großen Spielmannsfest

Das 136. Verbandsfest der vereinigten Spielmannszüge der Nordeifel fand am vergangenen Wochenende in Kalterherberg statt. Den Auftakt zu diesem Fest bildete bereits eine Woche zuvor ein Solistenwertungsspiel, das jungen Musikern die Gelegenheit bot, vor einer kompetenten Jury ihr Können auf Flöte, kleiner Trommel und Xylophon zu beweisen. Elf Jugendliche stellten sich der Herausforderung und konnten das Publikum und den Preisrichter Jan Reuter mit ihren Leistungen überzeugen. Die Stufen orientieren sich am Alter der Solisten und am Schwierigkeitsgrad der vorgetragenen Musikstücke.

Die Platzierungen: Flöte, Stufe 2: 1. Anne-Sandrine Wattler (Elsenborn), 2. Annika Wirtz, 3. Celine Kurten (beide Hürtgen); Kleine Trommel, Stufe 2: 1. Jonas Kappe (Mützenich), 2. Timo Cremer, 3. Marius Krings (beide Konzen); Flöte, Stufe 3: 1. Esther Schäfer (Elsenborn), 2. Michelle Jansen (Mützenich), 3. Natalie Wenig (Simmerath); Kleine Trommel, Stufe 3: 1. Philip Schröder (Simmerath); Xylophon, Stufe 3: 1. Esther Schäfer (Elsenborn); Kleine Trommel, Stufe 4: 1. Stefan Thoma (Konzen). Über das Verbandsfest werden wir noch berichten.

- Rollläden
- Markisen
- Fenster

Sigsfeldstr. 5, 52078 Aachen
Telefon 02 41 - 568 768 0
www.rollladen-kutsch.de

KUTSCH

Veranstaltungen

RESTAURANT
GUT SCHWARZENBRUCH

ABENDBUFFET
an jedem 1. Freitag im Monat
bei schönem Wetter draußen.

02402-22275 · www.gut-schwarzenbruch.de
BAB 544 Abf. Verlauteheide, Richtung Stolberg